Kalksteinbruch 2 im oberen Düsseltal

Im Bracken

Schlagwörter: Kalkstein, Steinbruch
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Haan
Kreis(e): Mettmann
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kalksteinbruch 2 im oberen Düsseltal (2021)
Fotograf/Urheber: Jörn Kling



Der langgestreckte, nach Süden offene Bruch besitzt eine Ausdehnung von 260 x 80 Meter. Es sind zwei Sohlen mit Höhen von 9 und 16 Meter sichtbar. Die Abbaufront erreicht eine Gesamthöhe von 25 Meter. Vor dem Bruch erstreckt sich parallel zum Talverlauf eine Abraumhalde von 160 x 25 Meter Fläche und 7 Meter Höhe. Der Bruch wurde zusammen mit dem Nachbarbruch 1 (Fringsberg) mittels einer Brücke über die Düssel erschlossen. Eine schmalspurige Transportbahn übernahm den Abtransport des Rohkalks zu den Kalköfen bei Millrath bzw. zum Kalkwerk Lindenbeck.

Geschichte

Dartierung: 1896-ca. 1930

Der Bruch ist einer von insgesamt fünf Steinbrüchen zwischen Bracken und Gruiten, die von der Firma „O. & E. A. Menzel“ Ende des 19. Jahrhunderts angelegt wurden. Der Abbaubeginn liegt um 1896. 1902 erfolgt die Fusion der Firma „O. & E. A. Menzel“ mit der „Gewerkschaft Pluto“ zur „Bergischen Dolomit- und Weißkalkwerke AG“. Schon 1907 wird der Bruch zusammen mit den anderen Brüchen am oberen Düsseltal von der „RWK Dornap“ übernommen. Der Steinabbau endet in den 1930er Jahren.

Betreiber

- 1896: „O. & E. A. Menzel“; Elberfeld
- 1902: Aktiengesellschaft „Bergische Dolomit und Weisskalkwerke Dornap“.
- 1907: „RWK Dornap“, bis ca. 1930

Heutiger Zustand

Der Bereich ist heute vollständig bewaldet.

Zugang

Nicht zugänglich, Privatgelände

(Jörn Kling, 2021)

Internet

www.historisches-dorf-gruiten.de: Bruch 1 (abgerufen am 31.01.2022)

Literatur

Berndt, Uwe / Eisenbahn- und Heimatmuseum Erkrath-Hochdahl e.V. (Hrsg.) (2020):

Transportbahnen in Hochdahl und Umgebung. S. 21, Erkrath.

Kalksteinbruch 2 im oberen Düsseltal

Schlagwörter: Kalkstein, Steinbruch
Ort: Haan
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Vor Ort Dokumentation, Archivauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn vor 1896
Koordinate WGS84: 51° 13 4,27 N: 6° 59 16,7 O / 51,21785°N: 6,98797°O
Koordinate UTM: 32.359.485,18 m: 5.675.975,08 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.569.070,60 m: 5.676.346,82 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Jörn Kling (2021), „Kalksteinbruch 2 im oberen Düsseltal“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343067 (Abgerufen: 12. November 2026)

Copyright © **LVR**